

Das Gewinner-Märchen der 12. Hamburger Märchentage 2015

von Mieke Hagemann
Lise-Meitner-Gymnasium
Lehrerin: Frau Fritz

Mit dem Weihnachtsmann ins Heilige Land

Es war einmal ein kleines Mädchen das hieß Nora. Nora lebte mit ihren Eitern in großer Armut. Sie hatten nur ein Zimmer, in dem sie alle zusammen schliefen, kochten und sich aufhalten konnten. Die Eltern arbeiteten Tag und Nacht, jedoch reichte das Geld gerade aus, um die kleine Wohnnung zu bezahlen und genug Essen zu kaufen. Er war ein kalter Winter, über der ganzen Stadt lag eine dicke, weiße Schneedecke. Oberall waren die Fenster festlich geschmückt, denn es war Weihnachten. Nora hatte noch nie ein Geschenk zu Weihnachten bekommen und trotzdem war Weihnachten für sie das schönste Fest das Jahres, denn am Heiligen Abend ging Nora mit ihrer Familie jedes Jahr in die Kirche, um sich das Krippenspiel anzuschauen. So auch in diesem Jahr. Nora liebte die Weihnachtsgeschichte so sehr, sie dachte: "Wie gerne würde ich einmal in dieses ferne Land reisen zu dem Stall, der Krippe, den Palmen und am allerliebsten wäre ich in dieser Nacht dabei gewesen."

Nach der Kirche stapfte die Familie durch den hohen Schnee nach Hause. Nora fühlte sich wie jedes Jahr, nachdem sie das Krippenspiel gesehen hatte, wohlig warm ums Herz und glücklich. Durch die hell erleuchteten Fenster sah sie die Kinder, die in den Weihnachtsstuben ihre großen Geschenke auspackten. Da wurde Nora trauriger, da sie wusste, dass zuhause keine Geschenke auf sie warten würden. Doch es sollte alles anders werden, als Nora dachte ...

Als sie zuhause angekommen waren, klopfte es plötzlich an der Tür. Das Mädchen öffnete die Tür und konnte es nicht glauben, wer vor ihr stand. "Weihnachtsmann, was machst du denn bei mir?" Der kräftige, bärtige, mit einem roten langen Mantel bekleidete Weihnachtsmann sprach: "Guten Abend mein liebes Kind ich habe eine große Überraschung für dich." -Was denn für eine Überraschung?", fragte Nora erstaunt. Da erblickte sie hinter dem Weihnachtsmann einen prachtvoll geschmückten Schlitten und davor waren zwei Rentiere gespannt. "Wer sind die denn?", wollte Nora wissen und kicherte. Da sprach der Weihnachtsmann: "Ho, Ho, Ho, kleine Nora, du hast aber viele Fragen. Ich möchte dir deinen größten Wunsch erfüllen und mit dir nach Israel fliegen. Wenn du dort die Weihnachtsgeschichte miterleben willst, dann könnten wir eine Zeitreise machen. Du jedoch musst mir beweisen, wie wichtig dir es ist und in Israel 3 Aufgaben erfüllen." Er deutete auf das vordere, dunkelbraune Rentier und erklärte: "Das hier ist Matje und dahinter steht Motje. Noch Fragen?"

Nora konnte es nicht glauben, ihr Herz klopfte so schnell wie noch nie. "Wann fahren wir los, mit dem Schlitten? Wann sind wir wieder hier?", fragte sie aufgeregt. "Keine Sorge, kleines Mädchen du sitzt gleich wieder bei deinen Eitern am Tisch. Komm steig in meinen Schlitten!", sprach der Weihnachtsmann und lächelte sie freundlich an. Nora überlegte nicht eine Sekunde und sprang klopfenden Herzens in den Schlitten. Schon setzten sich Matje und Motje in Bewegung und sie flogen in Windeseile durch die Nacht. Die Häuser wurden immer kleiner und sie flogen höher und weiter durch die Weihnachtsnacht Auf einmal entdeckte Nora Meer, Palmem, Olivenbäume, Wälder,

Wüsten und Flüsse • Hier sieht es ja ganz anders aus!", sagte Nora erstaunt. Der Weihnachtsmann schmunzelte und sagte: "Wir sind angekommen -Das ist Israel!"

Sie landeten weich inmitten eines großen Waldes. Nun ist es an der Zeit, dass Du Deine Aufgaben bekommst. die erste Aufgabe lautet: "Begegne dem großen, bösen Bären Avid und bitte ihn um ein Stück Fell. Dann bringe mir die süßesten Datteln aus ganz Israel. Zuletzt bringe mir den hellsten Kieselstein, den du finden kannst. Wir werden zueinander finden, sobald du alle Aufgaben erfüllt hast." Und schon war der Weihnachtsmann, der in dieser Nacht viel zu hatte, verschwunden.

Nora stand inmitten des dunklen Waldes und erschrak, als sie plötzlich dicht hinter sich ein lautes Brummen hörte. Erschrocken drehte sie sich um und erblickte einen riesigen, großen Bär, der sie böse anguckte. "Bitte lieber Bär, wie heißt du? Sprich mit mir! Bitte, Du musst mir helfen. Mein größter Traum könnte heute wahr werden, aber Du musst mir dabei helfen. Bitte lieber Bär, ich muss 3 Aufgaben erfüllen, gib mir ein Stück von deinem weichen Fell!"

Der Bär brummte noch einmal, stellte sich auf die Hinterbeine und sprach:"Ich bin Avid und dieses ist mein Wald, ich werde dir helfen, kleines Mädchen, weil ich spüre, dass du ein gutes, warmes Herz hast, hier hast du ein Stück Feil, alles Gute mein Kind." ein Stück Feil, alles Gute mein Kind."

" Danke lieber Bär Avid, kannst Du mir vielleicht noch den Weg zu den süßesten Datteln deines Landes zeigen?", fragte Nora aufgeregt

Der Bar antwortete: „Ich werde Dich begleiten und Dir beiseite stehen bei Deinen weiteren Aufgaben!"

Glücklich umarmte Nora Avid, den Bär und sie machten sich gemeinsam auf den Weg durch Wälder Wüsten und Bäche und kamen schließlich erschöpft bei einer großen Dattelpalme an. "Hier, die süßesten Daten Israels, koste Nora!" Nora biss gierig in eine Dattel und sie war entzückt von dem süßen Geschmack. Sie pflückte 3 Datteln und steckte sie in ihre Tasche. "Komm, wir müssen weiter, rich zeige dir die hellsten Kiesel Israels", mahnte Avid. Und sie machten sich auf Richtung Meer. Am Meer schien die Sonne und etwas blendete Nora. Als sie die Augen wieder öffnete, funkelte ihr ein Kieselstein entgegen. Sie rief Avid zu:" Juhu! Ich habe den hellsten Kiesel, nun haben wir alle Aufgaben erfüllt." Kaum hatte Nora diesen Satz zu Ende gesprochen, kam ein starker Windstoß auf und der Weihnachtsmann mit den Rentieren Matje und Mortje stand neben ihr. " Nora, mein Kind, nun hast Du alle Aufgaben erfüllt, nun werde ich mein Versprechen halten und wir werden in die Zeit der Weihnachtsgeschichte reisen. Komm, steig ein!" Nora umarmte Avid zum Abschied und sie flogen wieder hoch in die Lüfte.

Dieses Mal flogen sie so schnell, dass Nora schwindelig wurde. Dann wurde ihr wie in der Kirche beim Krippenspiel plötzlich wohliger im Herzen und sie fühlte sich glücklich. Es wurde still und auf einmal war sie da in dem Stall mit Maria und Josef, dem Esel und in der Krippe lag das kleine Kind, was in Windeln gewickelt war. Vor Glück liefen Nora Tränen über die Wangen und so stand sie eine ganze Weile da und war so glücklich wie noch nie in ihrem Leben.

"Wir müssen los", flüsterte der Weihnachtsmann, "deine Eltern warten." "Komm, nimm das Fell, die Dattel und den Kiesel mit nach Hause." Und so stieg Nora überglücklich zum letzten Mal in den Schlitten. Zuhause angekommen, sagte Nora:" Wie kann ich dir nur danken, das war das schönste, was ich je erlebt habe!", und sie hatte immer noch Tränen in den Augen. " Liebe Nora, geh zu deinen Eitern und hab wunderschöne Weihnachten,

bis zum nächsten Jahr", sprach der Weihnachtsmann und schon war er im Schwarz der Nacht verschwunden.

Nora setzte sich zu den Eltern und legte Feil, Dattel und den Kiesel auf den Tisch. Auf einmal wurde aus dem kleinen Stück Feil für jeden eine warme Decke, die Datteln wurden zu einer köstlichen Weihnachtsgans und der Kieselstein wurde zu einer wunderschönen Halskette.

Die Eltern waren sehr verwundert, doch als ihr geliebtes Kind ihnen die Geschichte erzählte, lachten und umarmten sich alle von ganzem Herzen und so feierten sie das schönste Weihnachtsfest ihres Lebens und lebten weiterhin glücklich und zufrieden und gingen noch viele, viele Jahre an Weihnachten in die Kirche, um das Krippenspiel zu sehen.